Zur Wahl des Präsidiums des BDA

BDA BERUFSVERBAND DEUTSCHER ANÄSTHESISTEN

Im April 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen der Mitgliederversammlung unseres Berufsverbandes am 11. Mai 2009 in Leipzig (Einladung siehe A&I, 4/2009, S. 250) stehen unter TOP 5 die Wahlen für das Präsidium des BDA (Amtsperiode 2010/2011) an. Das amtierende Präsidium unterbreitet Ihnen nach sorgfältiger Beratung und Erörterung mit den Landesvorsitzenden folgenden einstimmigen Vorschlag, der das „Schiff" BDA auch in Zukunft klar auf Kurs halten soll:

1. Wir schlagen vor, die Kollegen PD Dr. med. Jörg Martin, Göppingen, als Schriftführer, Prof. Dr. med. Jürgen-Erik Schmitz, Wiesbaden, als Kassenführer, Prof. Dr. Dr. med. Thomas Hachenberg, Magdeburg, als Vertreter der Universitätsanästhesisten und Elmar Mertens als Vertreter der vertragsärztlichen Mitglieder in ihren jetzigen Funktionen zu bestätigen. Alle haben sich nach Ansicht des Präsidiums Ihres Vertrauens mehr als würdig gezeigt und sind bereit, auch die nächsten zwei Jahre mit Kraft, Ausdauer und dem nötigen Augenmaß die Politik des BDA zu tragen, mitzubestimmen und weiterzuentwickeln.

2. Als neuen Vizepräsidenten des BDA schlagen wir Herrn Kollegen Prof. Dr. med. Götz Geldner, Direktor des Zentrums für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, eines großen Klinikums mit mehreren Standorten, vor. Er soll die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. med. Claude Krier antreten, der für dieses Amt aufgrund seiner hohen beruflichen Belastung als Ärztlicher Direktor des Klinikums Stuttgart Katharinenhospital bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung steht. Prof. Geldner wurde 1965 geboren, studierte Medizin in Heidelberg und Erlangen und erwarb außerdem den MBA. An der Universitätsklinik in Erlangen zum Facharzt für Anäthseiologie weitergebildet, wechselte er an die Universitätsklinik Ulm als Oberarzt und wurde 2001 leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie der Philipps-Universität Marburg. Seit Juni 2005 ist er Chefarzt in Ludwigsburg.
Verbandspolitisch engagiert sich Professor Geldner insbesondere auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements und der Ökonomie im Krankenhaus sowie der ärztlichen Weiterbildung. Er ist derzeit maßgeblich an der Entwicklung von regionalen Weiterbildungsnetzwerken und des Netzwerkes Intensivmedizin beteiligt. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Forums Qualitätsmanagement und Ökonomie von BDA und DGAI, und ehemaliger 1. Sprecher des Arbeitskreises „Anästhesie und Ökonomie" der DGAI. Im BDA-Landesverbandes Baden-Württemberg wurde er zum 1. stellvertretender Vorsitzenden gewählt. Seit 2007 gehört Götz Geldner dem Präsidium des BDA als Vertreter der Krankenhausanästhesisten an. Mit seiner Erfahrung, seinem überaus breiten Wissen, seinem Initiativenreichtum und seiner mit Zuverlässigkeit gepaarten Durchsetzungsstärke ist er bestens geeignet, den BDA in der wichtigen Funktion des Vizepräsidenten zu vertreten.

3. Für die durch eine Wahl Prof. Geldners zum Vizepräsidenten freiwerdende Position des Vertreters der Krankenhausanästhesisten schlägt das Präsidium Herrn Kollegen Dr. med. Eckhart Meinshausen vor. Dr. Meinshausen ist Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie im Klinikum Meiningen GmbH und Ärztlicher Direktor dieser zur Rhön-Gruppe gehörenden Klinik. Er ist 52 Jahre alt, studierte in Münster, Bochum und Aachen Medizin und erhielt seine Facharztanerkennung in Münster. Nach einer fünfjährigen Tätigkeit als Oberarzt in der Anästhesieabteilung der Krankenanstalten Gilead in Bielefeld wurde er 1995 zum Chefarzt in Meiningen berufen. Er ist seit 2004 Vorsitzender des BDA-Landesverbandes Thüringen, den er während der komplizierten, auch innerverbandlichen Diskussionen um die sog. MAFAS souverän und integrativ führte. Er vertritt den BDA in der DGAI-Kommission Fort- und Weiterbildung, gehört der Kommission Nachwuchsgewinnung an und ist durch seine Funktion als Kassenprüfer mit vielen Facetten der Arbeit des BDA gut vertraut. Kollege Meinshausen bringt mit seiner hohen Sachkompetenz, seinem analytischen Denken und der nötigen Erfahrung alle Voraussetzungen mit, seine Kolleginnen und Kollegen aus den nicht-universitären Krankenhäusern erfolgreich zu vertreten.

4. Last but not least bin ich - falls Sie es wünschen - bereit, Ihnen ein letztes Mal als Präsident des BDA zur Verfügung zu stehen. Zuversichtlich, den insbesondere mit den letzten Wahlen 2007 begonnenen Verjüngungs- und damit auch Erneuerungsprozess im Präsidium des BDA erfolgreich abschließen zu können, würde ich mich freuen, 2011 als Präsident mit Ihnen gemeinsam den 50. Jahrestag der Gründung unseres Berufsverbandes feiern zu können.

Mit herzlichen, kollegialen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. med. Bernd Landauer
– Präsident –